

Finanzwissenschaft

Zimmermann / Henke / Broer

14. Auflage 2024

ISBN 978-3-8006-7403-9

Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Vahlens Handbücher
der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Finanzwissenschaft

Eine Einführung in die Staatsfinanzen

von

Prof. Dr. Dr. h. c. Horst Zimmermann

Prof. Dr. Klaus-Dirk Henke

Prof. Dr. habil. Michael Broer

14., überarbeitete und ergänzte Auflage

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag Franz Vahlen München

Horst Zimmermann ist (em.) Professor für Finanzwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen.

Klaus-Dirk Henke ist (em.) Professor für Finanzwissenschaft und Gesundheitsökonomie an der Technischen Universität Berlin (TU) und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen.

Michael Broer ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Wolfsburg.

beck-shop.de
vahlen.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN Print: 978 3 8006 7403 9
ISBN E-Book (ePDF): 978 3 8006 7404 6

© 2024 Verlag Franz Vahlen GmbH,
Wilhelmstr. 9, 80801 München
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Fotosatz Buck
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen
Produktion: Sieveking Agentur, München
Umschlag: Ralph Zimmermann – Bureau Parapluie



vahlen.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 14. Auflage

Auch in seiner 14. Auflage bleibt das Lehrbuch eine ziel- und problemorientierte Einführung in die Staatsfinanzen. Der schnelle Ausverkauf der erst 2021 erschienenen 13. Aufl. zeigt, dass das Lehrbuch seit seiner Erstauflage im Jahr 1975 aus Sicht der Lehrenden und Lernenden nach wie vor einen guten Einstieg in das Thema bietet. Angesichts der aktuellen finanz- und wirtschaftspolitischen Herausforderungen – z. B. die hohe Staatsverschuldung in Folge der Coronakrise und der Krieg in der Ukraine – befasst sich die neue Auflage eingehender als bisher mit der verfassungsrechtlichen Schuldenbremse, die durch ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts stärker in den Fokus der Finanzpolitik gerückt wurde.

In den ersten beiden Kapiteln stehen neben den Zielen, den Trägern und den Instrumenten der finanzwirtschaftlichen Staatstätigkeit auch die Entwicklung der Staatsausgaben im Vordergrund. Auf der Einnahmenseite werden die unterschiedlichen Formen der Entgeltfinanzierung zunächst dargestellt. Die Sozialversicherungsbeiträge werden eingehender behandelt, denn der Staat gestaltet die Absicherung bestimmter Lebensrisiken (z. B. Arbeitslosigkeit oder Krankheit) und sorgt für die (Renten-) Einkommen der nicht mehr erwerbstätigen Bevölkerung (Kapitel 3).

In diesem Zusammenhang wird das Gesundheitssystem mit seiner Komplexität beispielhaft in den Kontext des 1., 2. und 3. Kapitels gestellt. Dort geht es um die öffentlichen Ausgaben und öffentlichen Einnahmen im Bereich der Krankenversorgung und gesundheitlichen Betreuung der Bevölkerung. Zusammen mit der Gesundheitswirtschaft als eigenständigem Wirtschaftszweig ergibt sich eine „doppelte Dividende“ aus der Versorgung einschließlich der Prävention einerseits und dem medizinisch-technischen Fortschritt andererseits. Exkursartig werden noch Überlegungen zur Lenkung des Gesundheitssystems angestellt.

Angesichts der veränderten Rolle der direkten (z. B. Lohnsteuer) und indirekten Besteuerung (z. B. Mehrwertsteuer) und der steigenden gesetzlichen Sozialabgaben (z. B. Rentenbeiträge) bedarf es einer Neuinterpretation des Leistungsfähigkeitsprinzips im Verhältnis zur Rolle des Äquivalenzprinzips. Vor dem Hintergrund der hohen Inflationsraten der letzten Jahre erhält der Abschnitt zur kalten Progression einen Bedeutungszuwachs (Kapitel 4). Neu aufgenommen wurden Abschnitte über die Besteuerung von Ehegatten und die steuerliche Behandlung von Kindern in Deutschland. Im Anhang befindet sich zudem ein Überblick über die Steuern in der Bundesrepublik Deutschland mit dem Rechtsstand vom 1.1.2024 und den resultierenden Einnahmen des Jahres 2022. Diese Darstellung bietet vor dem Hintergrund der denkbaren Anknüpfungspunkte der Besteuerung eine erste Information über die Charakteristika des deutschen Steuersystems.

Vor allem aber steht auf der Einnahmenseite auf absehbare Zeit die Staatsverschuldung im Mittelpunkt (Kapitel 5). Das in seiner Höhe ungewöhnliche Ausmaß

sprengt über mehrere Jahre ihre gesetzlichen Grenzen. Da diese nach der Corona-Krise wieder einzuhalten sind, wurde für die Finanzierung der Bundeswehr eine Ausnahmeregel im Grundgesetz aufgenommen und ein Sondervermögen geschaffen. Die mit solchen Strukturen verbundenen Probleme (z. B. geringere parlamentarische Kontrolle) werden in diesem Zusammenhang beleuchtet. Aktuell wird aufgrund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom November 2023, welches die Möglichkeiten der Kreditaufnahme klarer als zuvor beschreibt und damit begrenzt, die Frage gestellt, ob und wie der Staat aufgrund der Krisenerfahrungen die verfassungsrechtlichen Regeln zur Staatsverschuldung reformieren soll.

Schließlich werden die Einnahmen der öffentlichen Hand insgesamt und innerhalb der einzelnen Gebietskörperschaften in ihrer Zusammensetzung hinterfragt (Kapitel 6). In einem Rückblick auf die gewachsenen Strukturen wird nach Wegen zu einer höheren Effizienz der Einnahmen und ihrer Verwendung gesucht. Mehr Programmeffizienz und Managementeffizienz im öffentlichen Sektor mit einer innovativen Allokationsarchitektur stehen auf absehbare Zeit zur Diskussion.

Im dritten Teil des Buches werden in dieser Auflage die Haushaltsgrundsätze noch stärker als zuvor thematisiert. Dies ist u. a. darauf zurückzuführen, dass das erwähnte Verfassungsgerichtsurteil explizit auf Verstöße gegen diese Grundsätze rekurrierte (Kapitel 7). Zu den finanziellen Beziehungen zwischen den Gebietskörperschaften werden neben der seit 2020 geltenden Neuregelung des Länderfinanzausgleichs auch die Vorteile eines föderalen Staates behandelt, die sich gerade in der Coronakrise zeigten, weil die Länder eigenständig auf das unterschiedliche regionale Infektionsgeschehen reagieren konnten (Kapitel 8).

Bei den Einnahmen und Ausgaben der EU (Kapitel 9) ist es wichtig zu wissen, dass sie wegen der Dominanz der Agrarausgaben derzeit nur zu einem kleinen Teil der Bereitstellung EU-weiter öffentlicher Güter und Leistungen dienen. Die Haushaltsfinanzierung ist dadurch gekennzeichnet, dass die EU eigentlich weder über eine Verschuldungsautonomie verfügt noch eigene Steuern erheben darf. Die Finanzierung erfolgte bisher überwiegend über Mitgliedsbeiträge aller EU-Länder. Die mit dem Corona-Wiederaufbaufonds Next Generation EU bereitgestellte Summe in Höhe von € 750 Mrd. wird erstmals durch Verschuldung finanziert werden, die die EU-Kommission selbst eingeht. Damit stellt sich in diesem Kapitel u. a. die Frage, inwieweit dies die Finanzverfassung verändert und die EU insgesamt sich ein Stück weit von einem Staatenbund entfernt. Die vorliegende 14. Auflage schließt mit Überlegungen zu den neuen Aufgaben und neuen Finanzierungswegen der EU.¹

Selbstverständlich wurden in allen Kapiteln die Abbildungen, Schemata und Tabellen auf den neuesten Stand gebracht, die Kontrollfragen an veränderte Inhalte angepasst und die Literaturangaben zum Teil erneuert. Dabei ist anzumerken, dass es in einem einführenden Lehrbuch, das in sehr unterschiedlichen Zusammenhängen und auch modulartig verwendet wird, nicht darum gehen kann, die internationale Journal-Literatur im Einzelnen wiederzugeben. Vielmehr erfolgte

¹ Wer etwas über die Verwendung der öffentlichen Finanzen zur Einkommensumverteilung oder Konjunkturstabilisierung erfahren will, kann auf eine frühere (z. B. 11.) Auflage zurückgreifen. Auch zur Finanzpolitik in den Diensten der Wachstums- und Strukturpolitik sowie der Eindämmung von Umweltschäden gibt es dort gesonderte Kapitel.

eine ziel- und vor allem wirtschaftspolitische Auswahl, ergänzt um ein finanzwissenschaftliches Glossar am Ende des Buches. Zusammen mit Vahlens Online-Materialien und der Variante als eBook steht ein Gesamtpaket zur Finanzwissenschaft bzw. den Staatsfinanzen zur Verfügung, das nach unseren Erfahrungen in einer ein- bis zweisemestrigen Veranstaltung motivierend und anregend bewältigt werden kann. Auch für eine weniger akademisch ausgerichtete Leserschaft eignet sich die 14. Auflage des Lehrbuchs „Zimmermann, Henke, Broer“.

Im Mai 2024

Horst Zimmermann

Klaus-Dirk Henke

Michael Broer


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 14. Auflage	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Abbildungsverzeichnis	XIX
Schemata- und Tabellenverzeichnis	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Ausgewählte Statistiken, Berichte und Gesetze zur öffentlichen Finanzwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland	XXV
Lehrbücher und Übersichtsartikel zur Finanzwissenschaft	XXVII

Teil I: Öffentliche Aufgaben und Ausgaben

1. Kapitel: Ziele, Träger und Instrumente der Finanzpolitik

A. Notwendigkeit und Ziele finanzwirtschaftlicher Staatstätigkeit	3
B. Träger und Instrumente der Finanzpolitik	8
C. Gegenstand der Finanzwissenschaft und Aufbau des Buches	21

2. Kapitel: Staatsausgaben und Staatsanteil

A. Bestimmungsgrößen finanzwirtschaftlicher Staatstätigkeit	26
B. Das Gesundheitssystem als Teil der Staatsfinanzen	45
C. Normative Bestimmung eines optimalen Staatsanteils	54

Teil II: Finanzierung der Staatstätigkeit

3. Kapitel: Äquivalenzprinzip: Entgelte und Sozialabgaben

A. Finanzierung nach dem Entgeltprinzip	73
B. Finanzierung über Sozialabgaben	79

4. Kapitel: Leistungsfähigkeitsprinzip: Steuern

A. Finanzierung nach dem Leistungsfähigkeitsprinzip	94
B. Formen der Besteuerung und ihre Beurteilung	112
C. Wirkungen der Besteuerung	124
D. Steuern im internationalen Zusammenhang	141

5. Kapitel: Die öffentliche Verschuldung

A. Anlässe für öffentliche Schuldaufnahme	151
B. Gläubigerstruktur und Schuldarten in Deutschland	158

C. Entwicklung und Grenzen der öffentlichen Verschuldung	162
--	-----

6. Kapitel: Zur Bestimmung der Einnahmenstruktur: Rückblick und Ausblick

A. Wozu dieses Kapitel?	175
B. Entgelte und Abgaben versus Steuerfinanzierung	175
C. Steuern oder Staatsverschuldung?	178
D. Schattenwirtschaft und Pfennigabgaben als Ausweg?	179
E. Vom Rückblick zum Ausblick	181

Teil III: Staatsinterne Organisation

7. Kapitel: Der öffentliche Haushalt – Planungs- und Handlungsgrundlagen für die öffentliche Finanzwirtschaft

A. Staatsbürger und öffentliche Finanzen: Zur politischen Bestimmung des öffentlichen Haushalts	190
B. Aufgabe und Gestaltung des öffentlichen Haushalts	210

8. Kapitel: Der Finanzausgleich im Bundesstaat

A. Staatsaufbau und Finanzausgleich	238
B. Ökonomische Begründung und Gestaltung eines föderativen Staatsaufbaus (vertikaler Finanzausgleich)	241
C. Ökonomische Begründung und Ausgestaltung eines horizontalen Finanzausgleichs	262

9. Kapitel: Die Finanzen der Europäischen Union

A. Die Finanzen der EU als Gegenstand der Finanzwissenschaft	276
B. Die EU als präföderative Ebene	277
C. Finanzausgleichsbeziehungen in der Europäischen Union	279
D. Mehrjähriger Finanzrahmen und Corona-Wiederaufbaufonds Next Generation EU	288
E. Staatsverschuldung von EU-Staaten	293
F. Zur Zukunft der EU-Finanzen nach Corona	304

Glossar finanzwissenschaftlicher Ausdrücke	313
--	-----

Anhang: Die Steuern in Deutschland im Überblick, Rechtsstand 1.1.2024 ...	329
---	-----

Personenverzeichnis	337
---------------------------	-----

Sachwortverzeichnis	339
---------------------------	-----

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 14. Auflage	V
Inhaltsübersicht	IX
Abbildungsverzeichnis	XIX
Schemata- und Tabellenverzeichnis	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Ausgewählte Statistiken, Berichte und Gesetze zur öffentlichen Finanzwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland	XXV
Lehrbücher und Übersichtsartikel zur Finanzwissenschaft	XXVII

Teil I: Öffentliche Aufgaben und Ausgaben

1. Kapitel: Ziele, Träger und Instrumente der Finanzpolitik

A. Notwendigkeit und Ziele finanzwirtschaftlicher Staatstätigkeit	3
1. Zur Notwendigkeit finanzwirtschaftlicher Staatstätigkeit	3
2. Ziele finanzwirtschaftlicher Staatstätigkeit	5
2.1 Fiskalische Ziele und staatsinterne Effizienz als abgeleitete Ziele	5
2.2 Ordnungsrahmen, Allokations-, Distributions-, Konjunktur-, Wachstums- und Umweltziele als vorgegebene Ziele	6
2.2.1 Ordnungsrahmen	6
2.2.2 Allokationsziel	6
2.2.3 Distributionsziel	7
2.2.4 Konjunktur-, Wachstums- und Umweltziele	8
B. Träger und Instrumente der Finanzpolitik	8
1. Träger der Finanzpolitik	8
2. Instrumente der Finanzpolitik	13
2.1 Gliederung der finanzpolitischen Instrumente	14
2.1.1 Die öffentlichen Aufgaben und Ausgaben	14
2.1.1.1 Gliederung nach Aufgabenbereichen	14
2.1.1.2 Gliederung nach Ausgabenarten	15
2.1.1.3 Die Sonderrolle der Garantien	18
2.1.2 Die öffentlichen Einnahmen	18
2.2 Die finanzpolitischen Instrumente der Wirtschaftspolitik	20
C. Gegenstand der Finanzwissenschaft und Aufbau des Buches	21
1. Was ist Finanzwissenschaft?	21
2. Zum Aufbau des Buches	23
Fragen zum 1. Kapitel	24
Literatur zum 1. Kapitel	25

2. Kapitel: Staatsausgaben und Staatsanteil

A. Bestimmungsgrößen finanzwirtschaftlicher Staatstätigkeit	26
1. Erfassung und Messung der finanzwirtschaftlichen Staatstätigkeit.	26
1.1 Ziele einer Messung des Staatsanteils	26
1.2 Erfassung der finanzwirtschaftlichen Staatstätigkeit	28
1.3 Die Konstruktion von Maßzahlen	31
2. Die Zunahme der Staatsausgaben	31
3. Zu den Ursachen der zunehmenden Staatsausgaben.	34
3.1 Der Funktionswandel staatlicher Aktivität	34
3.2 Die Einkommenselastizität der Nachfrage nach öffentlichen Leistungen	36
3.3 Der Einfluss der Bevölkerungsdichte	37
3.4 Die niedrige Produktivität öffentlicher Dienstleistungen	38
3.5 Politökonomische Erklärungsansätze	38
4. Zur Struktur und Qualität der Staatsausgaben	40
5. Zur zukünftigen Entwicklung der Staatsausgaben	43
B. Das Gesundheitssystem als Teil der Staatsfinanzen	45
1. Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Gesundheitswesens in Deutschland	45
2. Die Ausgabenstruktur im Gesundheitswesen	48
3. Die Finanzierung über den Gesundheitsfonds	50
4. Prävention und öffentliche Finanzen	51
5. Exkurs: Gedanken zu einer rationalen Steuerung des Gesundheits- systems.	52
C. Normative Bestimmung eines optimalen Staatsanteils	54
1. Marktversagen und Staatsversagen	54
1.1 Marktmacht	54
1.2 Externe Effekte	55
1.3 Informationsasymmetrien	58
1.4 Öffentliche Güter	58
1.5 Meritorische Eingriffe	63
2. Zur Theorie des optimalen Budgets	65
2.1 Die Unbestimmtheit der Aufteilung der Ressourcen auf private und öffentliche Güter	65
2.2 Die wünschenswerte Höhe des Budgets.	66
Fragen zum 2. Kapitel	68
Literatur zum 2. Kapitel	69

Teil II: Finanzierung der Staatstätigkeit

3. Kapitel: Äquivalenzprinzip: Entgelte und Sozialabgaben

A. Finanzierung nach dem Entgeltprinzip	73
1. Für und Wider einer Entgeltfinanzierung	73
2. Formen einer Entgeltfinanzierung	76
3. Entgeltabgaben in der finanzwirtschaftlichen Praxis	77

B. Finanzierung über Sozialabgaben	79
1. Sozialabgaben als Finanzierungsform der Daseinsvorsorge	79
2. Gestaltungsprinzipien der Risikovorsorge und Beurteilungskriterien für die Sozialabgaben	85
2.1 Die Absicherung von Lebensrisiken: Gestaltung und Finanzierung	85
2.2 Alternative Interventionsformen in der Risikovorsorge	89
2.3 Weitere Beurteilungskriterien für die Finanzierung über Sozialabgaben	90
Fragen zum 3. Kapitel	92
Literatur zum 3. Kapitel	92

4. Kapitel: Leistungsfähigkeitsprinzip: Steuern

A. Finanzierung nach dem Leistungsfähigkeitsprinzip	94
1. Das Konzept der Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit	94
2. Indikatoren der Leistungsfähigkeit	94
3. Exkurs: Überblick über die steuerliche Tariflehre	97
3.1 Grundbegriffe der Besteuerung	97
3.2 Tariftypen	102
3.3 Inflation und Besteuerung	104
3.4 Steuerliche Behandlung von Ehen und Familien	108
B. Formen der Besteuerung und ihre Beurteilung	112
1. Anknüpfungspunkte der Besteuerung	112
1.1 Besteuerung der Einkommensentstehung	112
1.2 Besteuerung der Einkommensverwendung	114
1.2.1 Verschiedene Formen dieser Besteuerung im Überblick	114
1.2.2 Formen der Umsatzbesteuerung	115
1.3 Besteuerung des Vermögens	118
2. Die Kombination der Steuern im Steuersystem	119
2.1 Beurteilungsmaßstäbe für die Wahl einer Steuer	119
2.2 Die Beurteilung einzelner Steuerarten und der Steuerstruktur	121
C. Wirkungen der Besteuerung	124
1. Der Anpassungsprozess und seine Analyse im Überblick	125
1.1 Die Anpassung an die Besteuerung (Überwälzung i. w. S.)	125
1.1.1 Die Anpassungsformen in ihrer Gesamtheit	125
1.1.2 Die Anpassungsformen im Einzelnen	126
1.1.2.1 Anpassung durch Steuerausweichung	126
1.1.2.2 Anpassung durch Weitergabe der Zahllast (Überwälzung i. e. S.)	129
1.1.2.3 Anpassung an die erfolgte Belastung	130
1.2 Überblick über Bestimmungsfaktoren der Steuerüberwälzung i. w. S.	130
2. Ausgewählte Fälle der theoretischen Analyse der Steuerwirkung	132
2.1 Kombination der Analysemöglichkeiten und Auswahl der zu untersuchenden Fälle	132
2.2 Inzidenz der Besteuerung bei der Einkommensverwendung	132
2.2.1 Partialanalytische Untersuchung der Mengensteuer auf ein Gut	132
2.2.1.1 Vollständige Konkurrenz	132

2.2.1.2 Angebotsmonopol	135
2.2.1.3 Angebotsoligopol	136
2.2.2 Die Zusatzlast am Beispiel der Verbrauchsbesteuerung	137
D. Steuern im internationalen Zusammenhang	141
1. Anforderungen an eine Besteuerung grenzüberschreitender Güter- und Einkommenströme	141
2. Steuern auf Güter: Ursprungs- versus Bestimmungslandprinzip	142
3. Steuern auf Einkommen: Doppelbesteuerungsabkommen	144
4. Legale und illegale internationale Steuerausweichung	145
Fragen zum 4. Kapitel	146
Literatur zum 4. Kapitel	148

5. Kapitel: Die öffentliche Verschuldung

A. Anlässe für öffentliche Schuldaufnahme	151
1. Besonderheiten dieser Einnahmenart als Hintergrund	151
2. Argumente für eine zeitlich befristete Schuldaufnahme	153
2.1 Verschuldung zur Glättung aperiodischer Ausgaben (tax-smoothing)	153
2.2 Öffentliche Schuldaufnahme aus konjunkturpolitischen Gründen ..	154
3. Lässt sich eine dauerhafte Schuldaufnahme rechtfertigen?	154
3.1 Die intergenerationale Sicht der Staatsverschuldung als Argument? ..	154
3.2 Einzelwirtschaftliche Rentabilität des Objekts als Argument	157
3.3 Säkulare Stagnation als Verschuldungsgrund?	158
B. Gläubigerstruktur und Schuldarten in Deutschland	158
C. Entwicklung und Grenzen der öffentlichen Verschuldung	162
1. Indikatoren der Staatsverschuldung	162
2. Rechtliche Grenzen der Staatsverschuldung und die Diskussion um die Schuldenbremse	165
3. Die europäische Schuldenbremse: Der Stabilitäts- und Wachstums- pakt	169
4. Die implizite Staatsverschuldung	171
Fragen zum 5. Kapitel	172
Literatur zum 5. Kapitel	173

6. Kapitel: Zur Bestimmung der Einnahmenstruktur: Rückblick und Ausblick

A. Wozu dieses Kapitel?	175
B. Entgelte und Abgaben versus Steuerfinanzierung	175
1. Äquivalenz oder Leistungsfähigkeit: Der methodische Hintergrund ..	175
2. Steuern oder Sozialabgaben?	176
C. Steuern oder Staatsverschuldung?	178
D. Schattenwirtschaft und Pfennigabgaben als Ausweg?	179
E. Vom Rückblick zum Ausblick	181
1. Der Weg zu mehr Programmeffizienz und administrativer Effizienz ..	181
2. Ein Ausblick auf die Einkommensteuer aus verteilungspolitischer Sicht	182

Fragen zum 6. Kapitel	185
Literatur zum 6. Kapitel	185

Teil III: Staatsinterne Organisation

7. Kapitel: Der öffentliche Haushalt – Planungs- und Handlungsgrundlagen für die öffentliche Finanzwirtschaft

A. Staatsbürger und öffentliche Finanzen: Zur politischen Bestimmung des öffentlichen Haushalts	190
1. Die Bestimmung des Haushalts durch das Parlament	190
1.1 Der Einfluss der Abgeordneten auf finanzpolitische Entscheidungen	190
1.2 Stimmenmaximierung als Maßstab für die Budgetentscheidung	193
1.3 Die Bedeutung des Abstimmungsprozesses und des Stimmentausches	197
2. Der zunehmende Einfluss der Exekutive auf die öffentlichen Finanzen	202
3. Zum Einfluss der Verbände	208
B. Aufgabe und Gestaltung des öffentlichen Haushalts	210
1. Das traditionelle Vollzugsbudget: Funktionen, Haushaltskreislauf, Haushaltsgrundsätze	210
1.1 Funktionen des öffentlichen Haushalts	210
1.1.1 Die finanzwirtschaftliche Funktion	210
1.1.2 Die wirtschafts- und sozialpolitische Funktion	211
1.1.3 Die administrative Lenkungsfunktion	212
1.1.4 Die parlamentarische Funktion	213
1.2 Der Haushaltskreislauf	214
1.3 Haushaltsgrundsätze	215
1.4 Die Sondervermögen als Problem	217
1.4.1 Was sind Sondervermögen?	217
1.4.2 Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu Sondervermögen	219
1.4.3 Kritik an den Sondervermögen	219
2. Verbesserung des Budgetverfahrens	220
2.1 Die Einbettung des kurzfristigen Vollzugsbudgets in längerfristige Planungen: Mittelfristige Finanzplanung und Nachhaltigkeit	220
2.1.1 Mittelfristige Finanzplanung	220
2.1.2 Nachhaltige Finanzierung	223
2.2 Von der Verwaltungs- zur Ergebnisorientierung	224
3. Entscheidungshilfen zur Planung einzelner staatlicher Programme	227
3.1 Kosten-Nutzen-Analyse	227
3.2 Kosten-Wirksamkeits-Analyse	230
3.3 Überprüfung bestehender Programme	234
Fragen zum 7. Kapitel	235
Literatur zum 7. Kapitel	236

8. Kapitel: Der Finanzausgleich im Bundesstaat

A. Staatsaufbau und Finanzausgleich	238
B. Ökonomische Begründung und Gestaltung eines föderativen Staatsaufbaus (vertikaler Finanzausgleich)	241
1. Ziele und Kriterien für die Zuordnung von Aufgaben und Ausgaben auf unterschiedliche Ebenen	241
1.1 Das Allokationsziel als normative Grundlage	242
1.1.1 Berücksichtigung der Bürgerwünsche und Fiskalische Äquivalenz	242
1.1.2 Produktion zu geringstmöglichen Kosten und Subsidiaritätsprinzip	245
1.2 Distributions-, Konjunktur- und Wachstumsziele im föderativen Staatsaufbau	246
1.3 Die Zusammenführung von Aufgaben, Ausgaben und ihrer Finanzierung: Das Konnexitätsprinzip	248
2. Die vertikale Zuordnung der Einnahmen	249
2.1 Elemente der Steuerhoheit	249
2.2 Systeme der Zuordnung von Steuerkompetenzen	251
2.2.1 Trennsysteme	251
2.2.2 Verbund- und Zuschlagssysteme	252
2.3 Zuweisungssysteme	254
2.3.1 Die Besonderheiten von Zuweisungssystemen	254
2.3.2 Zuweisungsformen und ihre Wirkungen	255
3. Zentralisierung und Verflechtung als Probleme des vertikalen Finanzausgleichs	257
3.1 Kooperativer Föderalismus oder Wettbewerbsföderalismus	257
3.2 Dezentralisierung und Entflechtung der Aufgabenerfüllung	260
C. Ökonomische Begründung und Ausgestaltung eines horizontalen Finanzausgleichs	262
1. Horizontale Aufteilung des Steueraufkommens	262
2. Notwendigkeit eines horizontalen Finanzausgleichs	263
3. Die Schritte eines horizontalen Finanzausgleichs	265
3.1 Ermittlung von Finanzausgleichsmasse und Finanzkraft	265
3.2 Ermittlung des Finanzbedarfs	267
3.3 Ausgleich von Finanzbedarf und Finanzkraft	268
4. Vertikaler Einnahmenausgleich mit horizontalem Effekt – Bundesergänzungszuweisungen	270
Fragen zum 8. Kapitel	272
Literatur zum 8. Kapitel	273

9. Kapitel: Die Finanzen der Europäischen Union

A. Die Finanzen der EU als Gegenstand der Finanzwissenschaft	276
B. Die EU als präföderative Ebene	277
C. Finanzausgleichsbeziehungen in der Europäischen Union	279
1. Aufgaben und Ausgaben der EU im Jahr 2022	279
2. Einnahmen der EU im Jahr 2022	283

3. Horizontale Finanzausgleichsbeziehungen in der EU	285
D. Mehrjähriger Finanzrahmen und Corona-Wiederaufbaufonds Next Generation EU	288
1. Darstellung und Mittelverwendung	288
2. Auf dem Weg zu mehr finanzieller Autonomie für die EU?	292
E. Staatsverschuldung von EU-Staaten	293
1. Staatsschuldenkrisen im Euro-Währungsverbund	293
1.1 Die griechische Staatsschuldenkrise 2010–2015	293
1.2 Wirkung steigender Staatsschulden in einem Staat ohne Währungs- verbund	296
1.3 Wirkung steigender Staatsschulden in einem Staat mit Währungs- verbund	298
2. Maßnahmen gegen zu hohe Staatsschulden in der EU	300
2.1 Lehren aus der Griechenlandkrise	300
2.2 Kurzfristige Bekämpfung von Krisen im Euro-System	301
2.3 Die Problematik der Target2-Salden	302
2.4 Zur dauerhaften Verhinderung zukünftiger Krisen im Euro-System	303
F. Zur Zukunft der EU-Finzen nach Corona	304
1. Auf dem Wege vom Staatenbund zur Fiskalunion?	304
2. Die Zukunft der Finanzverfassung der EU	305
3. Jenseits der Finanzfragen: Die Coronakrise als Zäsur	307
Fragen zum 9. Kapitel	309
Literatur zum 9. Kapitel	310
Glossar finanzwissenschaftlicher Ausdrücke	313
Anhang: Die Steuern in Deutschland im Überblick, Rechtsstand 1.1.2024 ...	329
Personenverzeichnis	337
Sachwortverzeichnis	339